



JAHRESBERICHT 2017

www.blaueskreuz.gr.ch

PC-Konto: 70-2561-8

IBAN CH03 0900 0000 7000 2561 8

INHALT

EDITORIAL - DIE ARBEIT DES BLAUEN KREUZES	3
DER VORSTAND	4
BERICHT DER CO-PRÄSIDENTIN	5
BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS	6
STATISTIK UND MITTELHERKUNFT	7
DAS TEAM	8
BERATUNG ERWACHSENE	10
BERATUNG FAMILIEN UND KINDER	12
ROUNDAABOUT	14
BLUE COCKTAIL BAR	16
BROCKISHOPS THUSIS UND ZIZERS	18
FERIENLAGERHAUS TRANS	20
KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG	22
BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG	24
REVISIONSBERICHT UND ORGANIGRAMM	26

DIE ARBEIT DES BLAUEN KREUZES

UNSERE AUFGABEN

Das Blaue Kreuz feierte 2017 sein 140jähriges Bestehen. Louis Lucien Rochat, Pfarrer im waadtländischen Cossonay, erlebte das Elend suchtselasteter Menschen und gründete deshalb bereits 1877 in Genf eine Organisation, die sich später in „Blaues Kreuz“ umbenannte.



Beratung, Nachsorge
und Begleitung



Prävention und
Gesundheitsförderung



Gesellschaft
und Politik

Das Blaue Kreuz ist in Graubünden schon viele Jahrzehnte präsent mit seinen Aktivitäten in der Präventions- und Gesundheitsförderung, aber auch in der ganz konkreten Begleitung und Beratung von Menschen mit Suchtproblemen. In den vergangenen Jahren sind weitere Tätigkeitsfelder verstärkt in den Vordergrund gerückt wie die Arbeit unter suchtselasteten Familien und Kindern. Aber auch der Gesprächsbedarf in offenen Selbsthilfegruppen hat einen erneuten Aufschwung gefunden.

Immer wichtiger wird auch die Präventionsarbeit unter Kindern und Jugendlichen. Es gilt dabei, junge Menschen über die Gefahren zu informieren, bevor sie in eine Sucht abgleiten. Darüber hinaus zeigen wir ihnen wie sie ihre Freizeit fröhlich und ungezwungen auch mit nicht-alkoholischen Getränken gestalten können. Dazu dienen auch die Tanzkurse „Roundabout“ für Frauen und junge Mädchen mit anschliessender Gesprächsgruppe. Unterstützt werden diese Aktionen durch Testkäufe in Geschäften und bei Veranstaltungen, um die Verkäufer zu mehr Aufmerksamkeit für den Jugendschutz zu sensibilisieren.

Schliesslich möchte das Blaue Kreuz Graubünden, verwurzelt in seiner christlichen Grundüberzeugung, auch in der Gesellschaft und in der Politik des Kantons immer wieder auf die Bedürfnisse der suchtselasteten Menschen hinweisen und dazu beitragen ein Umfeld zu schaffen, das es diesen Mitmenschen ermöglicht, ein suchtfreies Leben zu führen.

DER VORSTAND



INGRID HANSEMANN
CO-PRÄSIDENTIN

SAAS IM PRÄTTIGAU,
DIPL. SOZIALPÄDAGOGIN

„Ich engagiere mich im Vorstand des Blauen Kreuzes Graubünden, weil ich glaube, dass die Mischung aus christlicher Botschaft und fachlich anerkannten Konzepten einen wichtigen Beitrag zu mehr Unabhängigkeit leisten kann.“



LINI SUTTER
CO-PRÄSIDENTIN

ROVEREDO,
LIC. IUR., ANWÄLTIN

„Ich setze gerne meine Erfahrung und mein Wissen im Präsidium vom Blauen Kreuz GR ein, denn die professionelle Suchtberatung und Suchtprävention hilft, informiert und zeigt Wirkung in Graubünden.“



KERSTIN SCHWENDENER
MITGLIED

CHUR,
AUSBILDUNGS-VERANTWORTLICHE OP

„Suchtprävention ist meine Herzensangelegenheit.“



TONI CURSHELLAS
MITGLIED

SILS IM DOMLESCHG,
INDIVIDUAL KUNDENBERATER GKB

„Ich will nicht wegschauen, sondern mich engagieren und etwas bewegen.“

BERICHT DES VORSTANDES

CO-PRÄSIDENTIN



Ein intensives Jahr liegt hinter uns im Blauen Kreuz Graubünden. Intensiv – weil uns Schlüsselpersonen verlassen haben, Anfang Februar demissionierte der Präsident Hanspeter Joos per sofort, auf Ende September nahm unsere Geschäftsführerin Christine Schelle eine neue Herausforderung an.

Intensiv – weil wir die finanzielle Talfahrt des Jahres 2016 aufzuhalten hatten und Massnahmen für eine positive Finanzentwicklung eingeleitet haben.

Intensiv – weil wir die eingeleitete Strategieentwicklung weiterverfolgen und dazu wichtige Grundsatzentscheide gefällt haben, die in neuen Statuten Ausdruck finden.

Intensiv – weil bei all dem auch die alltäglichen Herausforderungen zu meistern sind, unsere Angebote leben und wachsen sollen.

Dank gebührt allen freiwilligen und angestellten Mitarbeitenden, die bei allem Auf und Ab weiterhin treu und initiativ ihren Beitrag zu einem lebendigen und relevanten Blauen Kreuz Graubünden leisten.

Dank gebührt Joachim Focking, der uns bei all diesen kleinen und grossen Schritten begleitet und ab Oktober auch als Geschäftsführer ad interim agiert.

Dank gebührt meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen Kerstin Schwendener und Toni Curschellas, die engagiert mit- und vordenken, und gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Dank gebührt auch Lini Sutter, die seit dem Sommer beratend, ab November als Co-Präsidentin den Vorstand mit ihrem Wissen und Einsatz bereichert, und voranbringt.

Dank gebührt auch Ihnen, die Sie durch Ihr Interesse, Ihr ideelles Mittragen, Ihre finanziellen Beiträge, Ihr Gebet und Ihre Empfehlung das Blaue Kreuz Graubünden mit seinen Angeboten unterstützen.

Und auch für das nun angefangene Jahr soll gelten:

„Schritte wagen im Vertrau`n auf einen guten Weg
Schritte wagen im Vertrau`n, dass letztlich Gott uns trägt“

- Clemens Bittlinger

Ingrid Hansemann
Co-Präsidentin

GESCHÄFTS- FÜHRERS

Das Geschäftsjahr 2017 war geprägt von einem neuen Geist und Elan. Vorstand und Mitarbeitende waren bereit, neue Wege zu gehen und auch schwierige Entscheidungen zu unterstützen. Anlässlich einer Klausurtagung hat der Vorstand sich neu ausgerichtet, die Aufgaben und Ziele des Blauen Kreuzes Graubünden neu definiert und ein Vorgehen für die kommenden zwei Jahre festgelegt.



In einem ersten Schritt hatte sich der Vorstand die Aufgabe gestellt, die Strukturen des Vereins zu prüfen und da wo es notwendig war, Änderungen anzubringen. So wurden zunächst unter Beibehaltung der Basiskriterien des Blauen Kreuzes die Statuten überarbeitet und die Führungsstruktur klarer definiert. Diese wurden an der Mitgliederversammlung vom 25.11.2017 verabschiedet. Damit auch rechtlich alles in Ordnung ist, wurde der Verein zum ersten Mal auch in das Handelsregister eingetragen.

In einem zweiten Schritt hat sich der Vorstand die Frage gestellt, welches in der Zukunft die Kerngeschäfte des Vereins sein können. Die bescheidenen finanziellen Mittel erfordern eine Konzentration auf die wesentlichen Aktivitäten, die das Blaue Kreuz ausmachen. So wurden Prävention und die begleitende Hilfe für suchtbelastete Menschen als Kernaktivitäten festgelegt. Ausgegangen wurde davon, dass der Mitarbeiterstab nicht vergrössert werden kann und die Aktivitäten sich auf das Mass beschränken müssen, das der finanzielle Rahmen ermöglicht. So wurde der Beschluss gefasst, das Ferienlagerhaus in Trans in einen eigenen Verein auszulagern, der sich voll auf diese wichtige Arbeit konzentrieren kann. Das Konzept sieht vor, dass das Blaue Kreuz Graubünden auch weiterhin ein wichtiger Partner bei der professionellen Ausgestaltung der Ferienlager mit Präventionsangeboten bleibt.

Freude macht das positive Jahresergebnis, das dank unserer sehr engagierten Mitarbeitenden und einem hohen Spendeneingang zustande gekommen ist. Besonders hervorheben möchte ich die ausserordentlich positive Entwicklung des Umsatzes im BrockiShop Zizers und auch den sehr guten Geschäftsverlauf im BrockiShop Thusis. Beide Brockis haben einen grossen Teil zum Ergebnis beigetragen. Alle Mitarbeitenden haben eine hohe Kostendisziplin bewiesen. Aus dem Kostenrahmen fielen jedoch die Aufwendungen für die Restrukturierungsmassnahmen, die aber durch eine grosse ausserordentliche Spende kompensiert werden konnten.

Im Jahr 2018 gehen die Erneuerungsmassnahmen weiter. So wird zwecks Kostenersparnis in Zusammenarbeit mit dem Blauen Kreuz Zürich das Fall-Dokumentationssystem «e-case» für die Beratungsaktivitäten eingeführt. Gleichzeitig steigt das Blaue Kreuz Graubünden in einen Zertifizierungsprozess gemäss QuaTheDA («Qualität, Therapie Drogen Alkohol») ein. Es handelt sich um die Qualitätsnorm des Bundesamtes für Gesundheit BAG für die Suchthilfe, Prävention und Gesundheitsförderung. Diese Zertifizierung ist in der Zukunft wichtig für die öffentliche Anerkennung der Leistungen des Blauen Kreuzes Graubünden. Auch die Geschäftsleitung wird in 2018 neu aufgestellt. Eine qualifizierte Person aus dem Kanton Graubünden konnte gefunden werden, welche diesen Posten im Frühjahr antreten wird.

Unser Dank gilt den Spendern, die unsere Arbeit unterstützen, aber auch den treuen Mitgliedern des Vereins, die uns mit ihrem Engagement, ihren Gaben und ihren Gebeten begleitet haben.

Joachim Focking
Geschäftsführer ad interim

STATISTIK UND MITTELHERKUNFT



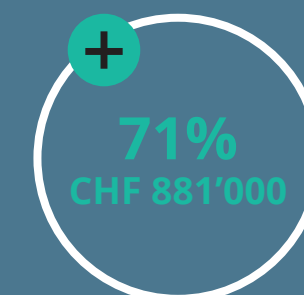
SPENDEN, MITGLIEDERBEITRÄGE

Im Vergleich zum Vorjahr haben die Spenden um CHF 94'000 zugenommen. Eine zweckbestimmte Spende in der Höhe von CHF 75'000 von einer befreundeten Stiftung ist für die Kosten 2017 der Restrukturierung bestimmt.



ÖFFENTLICHE HAND, KIRCHEN

Die Beiträge der öffentlichen Hand und der Kirchen drücken das Vertrauen aus, welches sie in die Arbeit des Blauen Kreuzes setzen. Ohne die Unterstützung der öffentlichen Hand könnten die Gratisleistungen für suchtbereitete Menschen nicht erbracht werden.



EIGENE ERARBEITETE MITTEL

Die Arbeit des Blauen Kreuzes wird traditionell zum grössten Teil aus Eigenleistungen finanziert. Besonders die beiden BrockiShops haben die Aufgabe, einen wichtigen finanziellen Beitrag zur Arbeit des Blauen Kreuzes zu leisten.

WIR DANKEN!



Unser Dank für das Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung geht an

- den Kanton Graubünden
- die Stadt Chur
- an verschiedene Gemeinden
- an eine grosse Anzahl von Kirchgemeinden

Ein besonderer Dank gilt

- unseren treuen Mitgliedern für ihre tatkräftige Unterstützung
- unseren Spendern, die unsere Projekte fördern und mittragen
- der Stiftung Fondia für ihren ausserordentlichen Projektbeitrag

TEAM



CHRISTINE SCHELLE
SOZIALARBEITERIN (FH/MPH)

Geschäftsführerin bis 30.9.2017



JOACHIM FOCKING
DIPLOM-ÖKONOM

**Geschäftsleitung ad interim
ab 1.10.2017**



MANUELA PERRINJAQUET
SOZIALPÄDAGOGIN

**Beratung und Begleitung von
Erwachsenen**



DOROTHEA STRIETZEL
DIPL. SOZIALPÄDAGOGIN

**Beratung und Begleitung von
Familien und Kindern**



RITA GIANELLI
JOURNALISTIN

Kantonalleiterin roundabout

Ehrenamtliche Mitarbeitende:
Afra Sophie, Agha Leila, Bachmann Mareia, Benker Ramona, Carneiro Veronica,
Carrer Zoe, Chelembem Sarah, Compagnoni Tamara, Darnuzer Lea, Derungs Lara, Furrer Carla, Furrer Flurina, Illes Anna,
Jenny Susana, Kocher Sandra, Kocher Sonja, Küng Chiara, Loher Sina, MacKenzie Lydia, Mark Sarah, Niederhauser Cristina,
Pitschi Eliane, Ragettli Mia, Raguth Debbie, Spescha Raffaella, Walli Anna, Wero Ramona

TEAM



VINZENZ STIPPER
AGOGE

**Leitung Blue Cocktail Bar
und Testkäufe**

Ehrenamtliche Mitarbeitende:
Christandel Manuela, Hug Marco
Juon Gregor, Putzi Nanouk



BERNHARD KIPF
TEXTILMECHANIKER

Leitung BrockiShop Zizers

Ehrenamtliche und angestellte Mitarbeitende:
Ballmer Roman, Belis Rosa, Greuter Elsbeth,
Hartmann Helena, Heinrich Andy, Kipf Sonya,
Mantel Monika, Sauter Anneliese, Willi Christina



MICHAEL SCHARFENBERG
DIPL. INFORMATIKER (FH)

Leitung BrockiShop Thusis

Ehrenamtliche und angestellte Mitarbeitende:
Andreoli Margrith, Battaglia Joy, Celik Ali,
Juen Patrizia, Kaplan Esther, Küchler Margrith,
Lüthi Gregor, Paganelli Susanna, Raniero Pangaro,
Schindl Maria



BEAT CAMENISCH
DIPL. SOZIALPÄDAGOGE HFS

Leitung Ferienlagerhaus Trans

Mitarbeitende:
Fritsche Marco, Spadin Guido, Staub Brigitte,
Valier Andrea



PATRICIA BRENN
KAUFFRAU

Buchhaltung, Personalwesen

1 | BERATUNG ERWACHSENE

BERATUNG

MANUELA PERRINJAQUET



Die Beratung, Begleitung und Nachsorge von erwachsenen Angehörigen und alkoholkranken Menschen bleiben ein unverzichtbares Angebot für Menschen, die sich entscheiden in ihrem Leben etwas zu verändern. Die Beratungsstelle für Erwachsene des Blauen Kreuzes Graubünden bleibt ein Ort, an den sich Menschen in der Not wenden. Die zahlreichen Anmeldungen zeigen, dass die Alkoholberatungsstelle des Blauen Kreuzes in den Köpfen der Menschen in Graubünden gut verankert ist. Oft geht es darum, gemeinsam einen Ausweg aus der Sackgasse zu finden. Es ist wichtig, Blockierungen zu lösen, Lösungsansätze auszuprobieren und die Handlungsfähigkeit zurückzugewinnen.

BERATUNG

WÜRDE WIEDER ERLANGEN

Das Blaue Kreuz bietet Menschen mit Suchtbelastung und ihren Angehörigen kostenlose Beratungen und Begleitungen an. Da die Bedürfnisse der begleiteten Menschen sehr unterschiedlich sind, muss sich die Beratung entsprechend anpassen und auf die jeweilige Situation ausgerichtet werden. Seit dem Herbst 2017 wird auch wieder eine Selbsthilfegruppe für Frauen angeboten.

Die Einzelberatungen von Menschen mit Alkoholproblemen haben im Jahr 2017 zugenommen. 93 Einzelpersonen nahmen Beratungsgespräche in Anspruch. Die Zahl der Ratsuchenden setzt sich aus 36 Angehörigen und 49 von der Alkoholproblematik betroffenen Menschen zusammen. Hinzu kommen 8 Fachpersonen, die sich durch die Beratung weitergebildet haben.

10 Familien mit je 2 bis 4 Personen suchten Hilfe; denn sie leiden in besonderer Weise unter einem Familienmitglied, welches alkoholkrank ist. Im Laufe des Beratungsprozesses von Einzelpersonen werden oft Angehörige in die Gespräche mit einbezogen.

Es meldeten sich über doppelt so viele betroffene Frauen zur Beratung wie im Vorjahr. Die Anzahl Beratungen von angehörigen Frauen ist nach wie vor hoch.

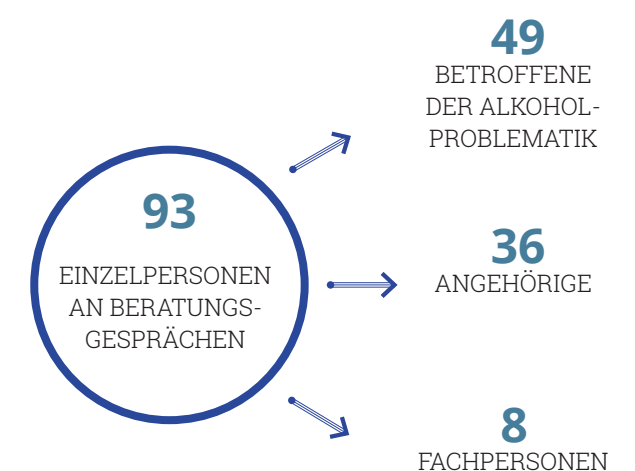
Die telefonischen Beratungen nahmen im Jahr 2017 mehr Zeit in Anspruch. Insgesamt gab es eine wachsende Anzahl an telefonischen Beratungen. Die Beratung per E-Mail wird sowohl für Anfragen und detaillierte Schilderungen der Anliegen genutzt, wie auch zwischen den bereits laufenden Beratungsterminen als «Beratungs-Notnagel».

Seit Oktober 2017 besuchen sieben Frauen regelmässig die begleitete Selbsthilfegruppe. Diese Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten des Familienzentrums Planaterra statt.



Im Rahmen der Nationalen Dialogwoche Alkohol 2017 führten wir in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Graubünden eine Veranstaltung zur Sensibilisierung von Mitarbeitenden der Berufsbeistandsschaften und der KESB Graubünden durch.

Am 16. Mai nahmen über 60 Fachpersonen an der Veranstaltung zum Thema «Wenn Eltern trinken» teil.



2 | BERATUNG FAMILIEN UND KINDER

BERATUNG

DOROTHEA STRIETZEL



Alkoholranke Eltern sind für die Kinder eine grosse Herausforderung. Die Arbeit der Familien- und Kinderberatungsstelle richtet sich an diese Zielgruppe. Das Ziel dieser Arbeit ist es, die Eltern in ihrer Verantwortung für ihre Kinder zu unterstützen und den Kindern in ihrer Entwicklung in einem suchtgeprägten Umfeld behilflich zu sein.

BERATUNG

NEUE WEGE FINDEN

In der Schweiz wachsen über 100'000 Kinder mit alkoholkranken Eltern auf. Im Arbeitsalltag vieler Fachpersonen wird der Blick in erster Linie auf die alkoholkranken Väter und Mütter gerichtet. Die Kinder gehen oft vergessen. Viele Eltern fragen sich, wie sie ihren Kindern trotz ihrer Suchtbelastung gerecht werden können. Die Kinder wollen in einer glücklichen Familie leben, die sie schützt und die Geborgenheit vermittelt. Für Eltern, denen diese Verantwortung bewusst ist und in denen Kinder unter der Sucht der Eltern oder eines Elternteils leiden, hat sich das Blaue Kreuz Graubünden die Aufgabe gestellt, daraus einen wichtigen Teil seiner Arbeit zu machen.

Wie können Kinder so gut wie möglich in einer suchtbelasteten Familie aufwachsen? Wie können suchtkranke Eltern es lernen mit ihren Kindern ein normales Leben zu führen? Auf diese Fragestellungen hat das Blaue Kreuz verschiedene Angebote erarbeitet:



Angebote für Kinder und Jugendliche in Gruppen oder Einzelgesprächen, deren Eltern eine Suchterkrankung haben.



Angebote zur Erziehungsunterstützung für Eltern mit einer Suchterkrankung in Gruppen oder Einzelgesprächen.



Beratung von Angehörigen, die im Kontakt mit einer suchtbelasteten Familie stehen



Unterstützung von Fachpersonen, die im beruflichen Alltag mit einer suchtbelasteten Familie konfrontiert sind.



Im Jahr 2017 wurden, mit einem Stellenpensum von 50 % folgende Leistungen erbracht:



BERATUNGS-
ARBEIT



ENTWICKLUNG
NEUER PROJEKTE



ÖFFENTLICHKEITS-
ARBEIT



FACHBERATUNGEN

Die Problematik der Angehörigen suchtbelasteter Familien rückt immer mehr ins Bewusstsein der sozialen Organisationen und Behörden. Das Blaue Kreuz Graubünden wirkt an vorderster Front mit bei der Entwicklung von Angeboten, die besonders für Kinder und Jugendliche eine Stütze sein wollen.

3 | ROUNDABOUT

PRÄVENTION

RITA GIANELLI



roundabout ist ein niederschwelliges Tanzangebot für Mädchen und junge Frauen. Es soll Mädchen in ihrer Einzigartigkeit stärken und sie ermutigen gerne und regelmässig körperlich aktiv zu sein. In ungezwungener Atmosphäre finden nach den Trainings gemütliche Gespräche in den Gruppen statt. Hierbei werden vor allem Themen besprochen, welche die Jugendlichen beschäftigen. Bei Bedarf wird beispielsweise auch die Konfliktlösung oder Suchtproblematik thematisiert.

PRÄVENTION

GEMEINSAM TANZEN STÄRKT

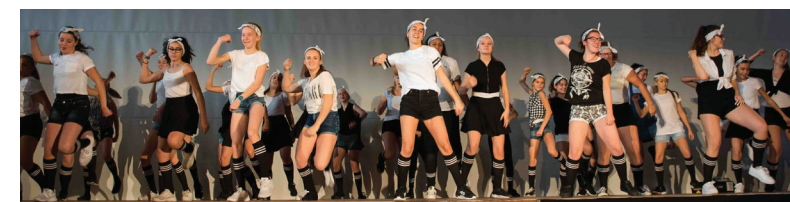
Movie moves (Kino bewegt) – ein Wortspiel zum Begriff Dance Moves (Tanzschritte) – lautete das Motto des wichtigsten Anlasses von roundabout Graubünden: dem Herbstevent. Zu ausgewählter Filmmusik präsentierten die Bündner roundabout-Gruppen in teils selbstgenähten Outfits ihre selbstentworfenen Choreografien. Traditionsgemäss findet der Herbstevent abwechselungsweise an einem der Gruppenstandorte statt; diesmal in Trimmis. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Oberstufe verwandelte roundabout die Turnhalle in einen grossen Kinosaal, wo Popcorn, Gerstensuppe und ein grosses Kuchenbuffet für das kulinarische Wohl des Publikums bereit stand.

Den Auftakt des roundabout-Jahres stellt jeweils der Strassenauftritt in Chur dar, ebenfalls ein Event, an dem alle roundabout-Gruppen aus allen Teilen Graubündens dabei sind. Zusammen mit der Blue Cocktail Bar ist roundabout Graubünden mit einem Infostand auf dem Alexanderplatz präsent, während sich die Gruppen in der Altstadt verteilen und ad hoc vor Publikum tanzen. Präsent war roundabout Graubünden auch am Churer Fest, wo roundabout-Gruppen einen vielbeachteten Auftritt gaben. Dies im Rahmen der Aktion Plauderplatz, welche das Blaue Kreuz Graubünden organisierte.

Nebst diesen beiden Grossanlässen sind die roundabout-Gruppen auch in ihren Gemeinden bei allen möglichen Anlässen begehrt. So treten sie an Dorffesten, Gemeindefusionen oder Fastnachtsfeiern auf.

Die roundabout-Leiterinnen bilden sich im Rahmen des nationalen roundabout-Netzwerkes weiter. Jedes Jahr findet eine der acht nationalen Schulungen in Chur statt. Rund zehn Gruppenleiterinnen aus Graubünden konnten an einer der Schulungen teilnehmen.

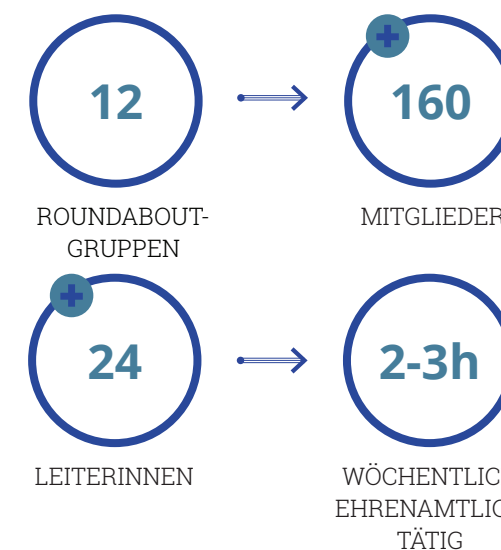
Qualitätssicherung ist auch das Ziel des Nachwuchsförderprojektes, welches von der Stiftung fondia



unterstützt wird. In Zusammenarbeit mit externen Tänzern erhalten die Nachwuchsleiterinnen Inputs zur Gruppenleitung, und tänzerischem Unterricht und Freiwilligenarbeit in den Kirchgemeinden. Fernziel des Projektes ist der Aufbau eines regionalen Tanztreffs. Das Projekt startete im 2017 und ist befristet auf drei Jahre.

Die roundabout Kantonalleitung koordiniert die gemeinsamen Aktivitäten, berät die Gruppen in sozialen und technischen Fragen, organisierte zwei Eltern-Informationsanlässe und führte Gespräche bei Leiterinnenwechseln. Rund zwanzig Gruppenbesuche im Kanton und drei Gruppenleiterinnen-Sitzungen (in Chur, Landquart und Trimmis mit rund 15 Leiterinnen) wurden im 2017 durchgeführt.

Zur fachlichen Vernetzung nimmt die Kantonalleitung regelmässig an den nationalen roundabout-Kantonalleiterinnen-Sitzungen, den Netzwerk- und Fachgruppentreffen des Verbandes jugend. gr. teil. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen (politische Gemeinden und Kirchgemeinden) steht roundabout auf soliden Füüssen. Sie stellen Trainingsräume zur Verfügung und ermöglichen den roundabout-Mitgliedern auch in gemeindeeigenen Aktivitäten mitzuwirken, wie Adventswerkstatt, Jugendtreff oder Pistengottesdienst.



4 | BLUE COCKTAIL BAR

PRÄVENTION

VINZENZ STIPPER



Alkohol muss nicht zwingend zu einem richtigen Apéro oder einer Party gehören. Feine und erfrischende Cocktails bieten eine genussvolle Alternative zu alkoholischen Getränken. Aufgabe der Blue Cocktail Bar ist es, jungen Menschen Alternativen aufzuzeigen, um ihnen einen alkoholfreien Genuss zu bieten.

PRÄVENTION

PRÄVENTION LOHNT SICH

Prävention bedeutet vorausschauend handeln, damit Probleme gar nicht erst entstehen. Die neue NCD- Strategie (Nationale Strategie zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten) des Bundesamts für Gesundheit (BAG) setzt auf mehr Prävention. Gemäss Unterlagen zur NCD-Strategie leistet jeder in Alkoholprävention investierte Franken einen belegbaren Nutzen von 23 Franken. Dies zeigt, Prävention lohnt sich.

PRÄVENTIONSKURSE IN OBERSTUFENSCHULEN

Viele Schulen wollen und können sich unsere Präventionskurse, die für Kleingruppen bis 12 Teilnehmende konzipiert sind, nicht mehr leisten. Im Vorjahr erkannt, haben wir im vergangenen Jahr, mit Unterstützung des Blauen Kreuzes Bern, einen Workshop entwickelt, der eine ganze Oberstufe mit bis zu 110 Schülern abdecken kann. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler im Plenum einen interaktiven Vortrag. Sie werden so für die Suchtproblematik sensibilisiert, lernen ihre Schutzmechanismen kennen und erfahren, weshalb es problematisch ist, in ihrem Alter Suchtmittel zu konsumieren. Der Kurs soll sie befähigen, in Zukunft einschätzen zu können, wann dem persönlichen Konsumverhalten besondere Beachtung geschenkt werden sollte.

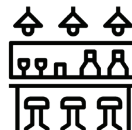
JUGENDARBEIT

Die Offene Jugendarbeit findet ihren Weg in die Täler Graubündens, die Blue Cocktail Bar ihren Weg in die offene Jugendarbeit. Das schönste an unserer Arbeit ist der Kontakt mit den Mädchen und Jungs, um z.B. mit ihnen «ihre» Bar auf die Beine zu stellen. In fünf verschiedenen Gemeinden wünschte sich die lokale Jugend einen Kurs von uns mit anschliessendem Bareinsatz. Dieser Wunsch erfüllte ihnen jugend.gr mit ihrem Jugendmobil, welches als mobiler Jugendtreff unterwegs ist.

Die positiven Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr motivierten uns, das Präventionsangebot



„Plauderplatz“, zusammen mit Partnern aus der Offenen Jugendarbeit zu realisieren. Ziel war es, die Sensibilisierungsarbeit noch näher an unsere Zielgruppe, die Jugendlichen, heranzuführen. Am Thusner Dorffest realisierten wir in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Thusis und Domleschg die „Jugendlounge“. Zahlreiche Jugendliche besuchten während des Festes die Bar, welche mit Möbeln des Brocki-Shop Thusis eingerichtet war. Mittels Wettbewerb sensibilisierten die Fachleute der Blue Cocktail Bar die Jugendlichen für die Risiken des Alkohols. Der Höhepunkt in der „Jugendlounge“ war das «Tschütterliturnier» und der Auftritt der Streetdance-Gruppe roundabout Thusis.

20 
EINSATZTAGE
AN DER BLUE
COCKTAIL BAR

982 
KONTAKTE AM
PLAUDERPLATZ

33 
PRÄVENTIONS-
UND MIXKURSE

NEUE EINSATZLEITENDE

Auf den einschlägigen Socialmedia- Kanälen schrieben wir mit einem kurzen Film zwei Stellen als Einsatzleitende aus. Zwei junge Einsatzleitende wurden eingestellt und ausgebildet.

BROCKISHOP THUSIS



Der in den Vorjahren begonnene positive Trend beim Umsatz setzte sich auch 2017 fort. Mit einem sehr guten durchschnittlichen Monatsumsatz wurde ein um 10 % gestiegenes Ergebnis erreicht.

Entscheidend hierfür waren zum einen die kontinuierliche Arbeit im BrockiShop selber mit dem permanenten Auffüllen der Regale mit „neuer Ware“, das Strukturieren, das Präsentieren und das Dekorieren. Auch die Verbesserung der Ordnung und Sauberkeit wurde von unserer Kundschaft geschätzt.

Auf der anderen Seite waren die gute Auslastung des Transporters und die Arbeit des Transportteams entscheidend mitverantwortlich. Eine höhere Frequenz an Umzügen, Räumungen, Abholungen und Lieferungen trug zu dem positiven Jahresergebnis bei.

Unser BrockiShop hat sich als ein modernes Gebrauchtwarenhaus etabliert. Alle Artikel sind angeschrieben, Kleider nach Farben präsentiert, Geschirr sortiert ausgestellt und die Möbel zusammengebaut.

Fast alles was „sauber und ganz“ ist, kann in der Brockenstube verkauft werden. Am meisten Umsatz bringen Möbel, Dienstleistungen (Umzüge, Räumungen und Entsorgungen), Geschirr und Kleider. Ebenfalls gut verkaufen sich Bücher, Sportartikel und Elektrogeräte. Aber auch Bilder, Musik und Raritäten werden gesucht. Durchschnittlich kaufen fast 1'500 Kunden monatlich in unserem BrockiShop ein.

Auch 2018 wollen wir den positiven Trend festigen, die Abläufe weiter optimieren und so das positive Jahresergebnis steigern.

Wir freuen uns auf das neue Geschäftsjahr.



GUTE
AUSLASTUNG
TRANSPORTER



AUFFÜLLEN
NEUER WARE,
STRUKTUR,
SAUBERKEIT



DURCHSCHNITTLICHER
MONATSUMSATZ



KUNDEN
MONATLICH



BROCKISHOP ZIZERS



Dankbar sehen wir zurück auf das vergangene Jahr und staunen, was alles möglich geworden ist. Viele Neuerungen sind im BrockiShop Zizers geschehen und einiges hat sich verändert. Die grösste Veränderung ist sicher von personeller Seite her geschehen. Als neuer Brocki Leiter bringt man neue Ideen mit sich und manches liess sich verändern, einiges blieb aber auch gleich. Mit der tollen Unterstützung der Mitarbeiter und Freiwilligen durften wir den Laden und die Umgebung rund ums Brocki umgestalten, was sehr viele positive Echos seitens der Kunden ausgelöst hat.



NEUE IDEEN



UMBAU



UMSATZZUWACHS



Viel wurde aufgeräumt und neu sortiert, Wände wurden gestrichen, Fassaden erneuert, defekte Böden repariert und noch vieles mehr. Mit viel Elan hat sich unser Team an all diese Arbeiten gemacht und an den Umsatzzahlen ist gut ersichtlich, dass sich dieser Aufwand gelohnt hat. Ein riesiges Dankeschön an alle meine Mitarbeiter und Freiwilligen welche dies alles ermöglichen haben. Der neu eingeschlagene Weg hat sich gelohnt.



7 | FERIENLAGER- HAUS TRANS

FREIZEIT

BEAT CAMENISCH



Gebaut vor 50 Jahren unter Mithilfe von zahlreichen Freiwilligen, hat das Ferienlagerhaus Trans einigen Generationen von jungen und älteren Menschen eine erholsame und alkoholfreie Freizeit ermöglicht. Unter der Leitung von Beat Camenisch wurde die Liegenschaft im vergangenen Jahr vorbildlich gepflegt und unterhalten. Auf dieser Basis hat die Mitgliederversammlung beschlossen, das Ferienlagerhaus Trans in einen neuen, eigenständigen Verein einzubringen und seine Leistungen weiter zu fördern.

FREIZEIT

ERHOLUNG OHNE STRESS

Das Ferienlagerhaus in Trans kann auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurückblicken. Wie im Vorjahr wurden mehr als 4'000 Übernachtungen gebucht und damit eine Belegung von 42% erreicht. Vor 5 Jahren betrug diese noch 31% und konnte dank guter Betreuung, einem konsequenten Unterhalt der Einrichtungen und einem vorteilhaften Angebot auf diese Rekordmarke gesteigert werden.

Nach 50 Jahren seit dem Bau des Hauses markiert 2017 einen wichtigen Meilenstein für das Ferienlagerhaus. Die Mitgliederversammlung des Kantonalverbands vom 25.11.2017 hat das Ferienlagerhaus einem neuen Verein, dem «Verein Ferienlagerhaus Trans» zum eigenständigen Betrieb übertragen.

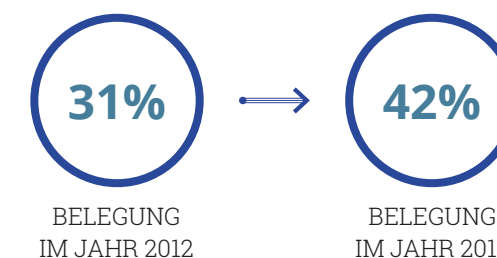
Im Rahmen der Neuausrichtung des Kantonalverbands Graubünden stellte sich heraus, dass die Vielzahl der Aufgaben es nicht zulassen, dem Ferienlagerhaus die Aufmerksamkeit zu widmen, welche notwendig wäre für einen erfolgreichen Betrieb.

Mit Beat Camenisch, Heinz Christen und Samuel Suter fanden sich drei Personen, denen die Weiterführung im Sinne des Blauen Kreuzes besonders am Herzen liegt und die den neuen Verein im Dezember 2017 gründeten. Die im Vorfeld erfolgten rechtlichen und steuerlichen Abklärungen mit den zuständigen Behörden erlauben eine steuerfreie Übertragung der Immobilie und auch einen steuerbefreiten Betrieb solange mit der Beherbergung auch gemeinnützige Leistungen im Sinne des Blauen Kreuzes angeboten werden.

Anlässlich der Mitgliederversammlung im Mai 2018 werden von der Mitgliederversammlung die formellen Beschlüsse für die grundbuchamtliche Übertragung der Liegenschaft getroffen.



4000 
ÜBERNACHTUNGEN



Der neue Vorstand dankt den Mitgliedern des Kantonalverbands für das Vertrauen und wünscht, dass die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Blauen Kreuz Graubünden erfolgreich weitergeführt werden kann.

KOMMENTAR ZUR

JAHRES- RECHNUNG 17

Nach einem Verlust von Fr. 105'515 im Vorjahr schliesst das Berichtsjahr 2017 mit einem Gewinn von Fr. 63'946 ab. Der Betriebsertrag erhöhte sich um Fr. 298'854 (+ 31.9 %) auf Fr. 1'233'685, während sich der Betriebsaufwand nur um Fr. 85'084 (+ 8 %) auf Fr. 934'831 erhöhte. Eine zweckbestimmte Spende in der Höhe von Fr. 75'000 war dazu bestimmt, die ausserordentlichen Kosten der Restrukturierungsmassnahmen mitzutragen und damit zu einer Neuausrichtung des Blauen Kreuzes Graubünden beizutragen. Aufgrund dieser positiven Entwicklung weist die Bilanz Fr. 412'884 (+ 26 %) als liquide Mittel aus, während die Verbindlichkeiten ebenfalls leicht ansteigen (+ 7.5 %).



Nachdem der Vorstand Anfang 2017 vom Resultat des Vorjahres Kenntnis erhielt, analysierte er die Ursachen und setzte sofort einen vorläufigen Massnahmenkatalog und ein aktualisiertes Budget in Kraft, die es zum Ziel hatten, die Kostendeckung im Berichtsjahr zu gewährleisten. Parallel dazu begann er mit dem Studium einer neuen strategischen Ausrichtung für die Zukunft, die anlässlich einer Klausurtagung Ende August thematisiert wurde. Dabei beschloss der Vorstand, sich in erster Linie an den Bedürfnissen des Kantons Graubünden auszurichten. Im Vordergrund stehen Prävention und Beratungsaktivitäten, die im Rahmen der neuen Sozialgesetzgebung des Kantons, wenn immer möglich in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden, umgesetzt werden sollen.

Um den Herausforderungen der Zukunft begegnen zu können, muss die Struktur des Blauen Kreuzes Graubünden gestärkt werden. Zunächst ging es darum, den Vorstand neu auszurichten und zu verstärken, was durch die Person von Lini Sutter erreicht wurde. Ein fünftes Vorstandsmitglied, notwendig um den ZEWO-Regeln zu entsprechen, konnte jedoch noch nicht gefunden werden.

Das Kerngeschäft, die Beratungsaktivitäten, erfordern in der Zukunft eine grössere Professionalität. Zusätzlich zu den Weiterbildungen, die unsere beiden Beraterinnen, Manuela Perrinjaquet und Dorothea Strietzel, regelmässig absolvieren, steht auch die Einführung des Fall-Dokumentationssystems «e-case» an, mit dem die Leistungen dokumentiert werden und den Behörden als Leistungsnachweis dienen können. Zusätzlich wurde entschieden, die heute unbedingt notwendige Zertifizierung für Suchtberatungsstellen «QuaTheDA» (Qualität Therapie Drogen Alkohol) einzuführen. Aus Kostengründen und um Synergien zu realisieren, werden beide Massnahmen 2018 in Zusammenarbeit mit dem Blauen Kreuz Zürich eingeführt.

Um so schnell wie möglich die notwendigen finanziellen Mittel zu generieren, wurden beide BrockiShops in ihren kommerziellen Aktivitäten gestärkt. In Zizers wurde ein neuer Leiter in der Person von Bernhard Kipf angestellt, der durch seine neuen Verkaufsaktivitäten den Umsatz innerhalb eines Jahres um 84% steigern konnte. Auch in Thusis, unter der Leitung von Michael Scharfenberg, stieg der Umsatz wieder um 10 %, was den Gesamtumsatz der beiden BrockiShops um ca. 35 % erhöhte.

Ebenfalls zur Generierung neuer finanzieller Mittel wurde im Herbst mit dem Aufbau einer neuen Spendenbasis begonnen. Ein erster Versand eines Mailings wurde zu Weihnachten als Test an ca. 1'000 Adressen gerichtet. Ab 2018 wird die Zusammenarbeit mit dem Blauen Kreuz Zürich auf diesem Gebiet getestet, indem die Konzeption einer Quartalszeitschrift, deren Druck und Versand, gemeinsam realisiert wird. Dazu hat Rita Gianelli, von Beruf Journalistin und schon verantwortlich für roundabout, ihr Pensum um 10 % erhöht. Ein Teil dieser Quartalszeitschrift wird spezifisch Artikel für den Kanton Graubünden enthalten. Wir hoffen, in den kommenden Jahren mit dieser Massnahme einen treuen Spenderstamm gewinnen zu können.

Die Präventionsarbeit im Rahmen der Blue Cocktail Bar, geführt von Vinzenz Stipper, gewinnt im ganzen Kanton immer mehr an Anerkennung. Dies wird besonders deutlich bei den Kontakten mit den zuständigen Gesundheits- und Sozialbehörden, die die Zusammenarbeit mit dem Blauen Kreuz schätzen und mehr als in der Vergangenheit fördern und unterstützen wollen. Eine besondere Anerkennung der Arbeit des Blauen Kreuzes kann darin gesehen werden, dass der Vertrag mit dem Gesundheitsamt über die Alkohol-Testkäufe für 2018 erneuert und ausgebaut wurde.

Ebenfalls zur Präventionsarbeit gehört Roundabout, das durch seine Gruppen, verteilt im ganzen Kanton, zu einem wichtigen Betätigungsfeld für Mädchen geworden ist. Auf Grund der Nachfrage, auch etwas Ähnliches für die Jungen vorzusehen, erarbeitet die verantwortliche Leiterin, Rita Gianelli, auch für sie ein geeignetes Konzept.

Ein ausserordentlich hoher Aufwand für Unterhaltsarbeiten für das Ferienlagerhaus Trans hat den Gesamtaufwand auf Fr. 90'420 ansteigen lassen während die Einnahmen die erfreuliche Höhe von Fr. 75'648 erreichten. Unter der Leitung von Beat Camenisch konnte das Haus optimal vermietet und in einem ausgezeichneten Zustand gehalten werden. Mit der Entscheidung, das Ferienlagerhaus Trans zum 1.1.2018 an den neu gegründeten Verein zu übergeben, erscheint dieses zum letzten Mal in der Bilanz und Erfolgsrechnung des Blauen Kreuzes Graubünden.

Leider erhielten wir im Sommer die Kündigung von Christine Schelle, Geschäftsführerin bis zum 30.9.2017, die eine neue berufliche Herausforderung angenommen hatte. Interimsmässig übernahm Joachim Focking die Geschäftsleitung. Mit David Lederer aus Dalin konnte der neue Geschäftsführer gefunden werden, der am 1.4.2018 seine Stelle antritt.

Joachim Focking
Geschäftsführer ad interim

BILANZ PER 31.12.2017

Aktiven (in CHF)	31.12.2017	31.12.2016
Flüssige Mittel	289 889	288 960
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34 701	30 025
Übrige kurzfristige Forderungen	1 848	425
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	86 445	6 216
Umlaufvermögen	412 884	325 627
Mobiliar und Einrichtungen	16 689	20 690
Fahrzeuge	12 252	15 251
Liegenschaft Trans	516 500	516 500
Sachanlagen	545 441	552 441
Anlagevermögen	545 441	552 441
Total Aktiven	958 325	878 068

Passiven (in CHF)	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33 622	15 300
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	9 600	9 600
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	28 531	23 396
Passive Rechnungsabgrenzungen	21 511	15 910
Kurzfristiges Fremdkapital	93 264	64 206
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	184 800	194 400
Langfristiges Fremdkapital	184 800	194 400
Zweckgebundene Fonds	127 817	130 965
Fondskapital	127 817	130 965
Freies Kapital Verein	10 661	119 879
Freies Kapital Trans	347 921	344 217
Freies Kapital	358 582	464 096
Betriebsfonds	129 916	129 916
Gebundenes Kapital	129 916	129 916
Jahresergebnis	63 946	-105 515
Organisationskapital	552 444	488 497
Total Passiven	958 325	878 068

ERFOLGSRECHNUNG

(in CHF)	2017	2016
Spenden	120 393	26 049
Mitgliederbeiträge	4 020	3 500
Erhaltene Zuwendungen	124 413	29 549
davon zweckgebunden	75 000	3 000
davon frei	49 413	26 549
Beiträge Kanton Graubünden Leistungsvereinbarung	120 000	120 000
Beiträge Kanton Graubünden BCB und Roundabout	20 000	18 000
Beiträge Stadt Chur und Gemeinden	25 000	33 000
Beiträge Kirchen	63 000	63 000
Beiträge der öffentlichen Hand und Kirchen	228 000	234 000
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	881 056	671 282
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	881 272	671 282
Betriebsertrag	1 233 685	934 831
Sachaufwand Projekte	-193 217	-174 349
Personalaufwand Projekte	-573 511	-619 992
Abschreibungen projektbezogen	-3 000	-3 000
Direkter Projektaufwand	-769 728	-797 341
Sachaufwand Fundraising	-19 181	-19 090
Personalaufwand Fundraising	0	-7 000
Aufwand f. Mittelbeschaffung (Fundraising/Werbung)	-19 181	-26 090
Sachaufwand Administration	-114 392	-66 933
Personalaufwand Administration	-235 715	-165 068
Abschreibungen	-3 000	-1 500
übriger administrativer Aufwand	-353 107	-233 501
Betriebsaufwand	-1 142'016	-1 056 932
Betriebsergebnis	91 669	-122 101
Finanzertrag	118	0
Finanzaufwand	-575	-507
Finanzergebnis	-457	-507
Betriebsfremder Ertrag Liegenschaft Trans	75 648	73 435
Betriebsfremder Aufwand Liegenschaft Trans	-90 420	-69 732
Betriebsfremdes Ergebnis	-14 772	3 703
Ausserordentlicher Aufwand	-15 641	0
Ausserordentliches Ergebnis	-15 641	0
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	60 799	-118 905
Zuweisungen zweckgebundener Fonds	-139 495	-62 268
Entnahmen zweckgebundener Fonds	142 643	75 659
Veränderung des Fondskapitals	3 148	13 391
Jahresergebnis	63 946	-105 515

REVISIONSBERICHT

Alfina Revision AG

Masanserstrasse 136
7000 Chur
Tel. +41 81 286 77 01
Fax +41 81 286 77 07
info@alfina.ch

Landstrasse 36
7252 Klosters Dorf
Tel. +41 81 414 00 00
Fax +41 81 414 00 09
immo@alfina.ch

ALFINA

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung des Vereins

Blaues Kreuz Graubünden, Chur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Blauen Kreuz Graubünden für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Chur, 19. März 2018
NG/rs/2/1

Alfina Revision AG



Niklaus Graf
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Kay Brönnimann
Zugelassener Revisionsexperte

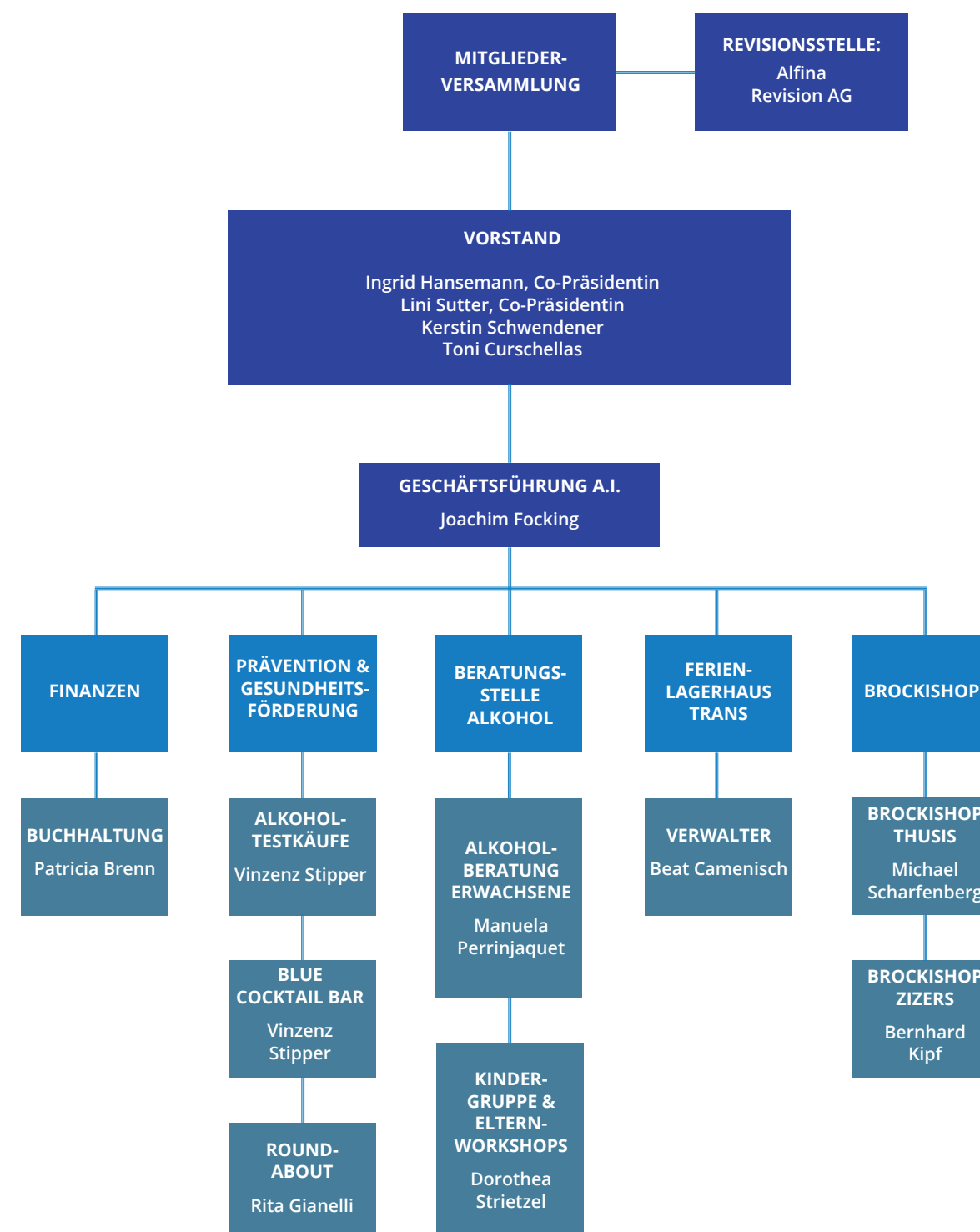
Beilagen
Jahresrechnung

Mitglied TREUHAND | SUISSE

EXPERT
SUISSE

alfina.ch

ORGANIGRAMM





Das Blaue Kreuz Graubünden ist eine politisch und konfessionell neutrale Nonprofit-Organisation mit christlichen Grundwerten. Sie hat den Auftrag, alkoholkranken Menschen und ihren Angehörigen umfassende psychologische Beratung anzubieten. Neben der Begleitung suchtbetroffener Menschen widmet sich das Blaue Kreuz der Prävention durch Aktivitäten wie roundabout, Blue Cocktail Bar und Testkäufe.

Dank Spenden, Unterstützung durch Behörden, Kirchen, Stiftungen und vielen freiwillig Helfenden sind die Dienstleistungen unserer Beratungsstelle weitgehend kostenlos.

Jede Zuwendung hilft uns weiter und stärkt unsere Arbeit.

Postkonto Postkonto 70-2561-8
IBAN CH03 0900 0000 7000 2561 8

Das Blaue Kreuz wird seit 2004 durch ZEWO zertifiziert.

KONTAKT

Geschäftsstelle

Alexanderstrasse 42
7000 Chur
081 252 43 41
info@blaueskreuz.gr.ch

Beratungsstelle

081 252 43 37
beratung@blaueskreuz.gr.ch
eltern@blaueskreuz.gr.ch

Blue Cocktail Bar / Jugendschutz

079 572 22 44
v.stipper@blaueskreuz.gr.ch

roundabout

079 820 55 14
r.gianelli@blaueskreuz.gr.ch

BrockiShop Thusis

Schützenweg 1
7430 Thusis
081 651 32 47
thusis@blaueskreuz.gr.ch

BrockiShops Zizers

Gerbistrasse 162
7205 Zizers
081 322 45 49
zizers@blaueskreuz.gr.ch

Ferienlagerhaus Trans

079 424 82 06
trans@blaueskreuz.gr.ch

www.blaueskreuz.gr.ch